

Pepe Danquart, *Schwarzfahrer* (1992)

Kurzbeschreibung

Pepe Danquarts Kurzfilm *Schwarzfahrer* (1992) bietet einen ernüchternden Einblick in rassistische Vorurteile in der heutigen deutschen Gesellschaft. Der elfminütige Film spielt in einer Straßenbahn in Berlin. Ein junger Schwarzer steigt in die Straßenbahn ein und setzt sich neben eine ältere deutsche Frau, die sichtlich verärgert ist, einen schwarzen Sitznachbarn zu haben. Sie reagiert mit einer rassistischen Schimpftirade, die mit einwandererfeindlichen Stereotypen gespickt ist: z.B., dass Einwanderer Ressourcen verschwenden und sich nicht an deutsche Verhaltensnormen anpassen: „Wer von unseren Steuern profitiert, könnte sich wenigstens anständig benehmen. Als ob man sich nicht an unsere Sitten anpassen könnte.“

Der junge Mann erträgt ihre Tirade schweigend; die anderen Fahrgäste versuchen, sie zu ignorieren und sich nicht einzumischen. Als ein Kontrolleur in die Straßenbahn einsteigt und mit der Fahrscheinkontrolle beginnt, schnappt sich der junge Mann ihren Fahrschein, verschluckt ihn und blickt auf seine Monatskarte. Da sie ihren Fahrschein nicht vorweisen kann, wird die Frau des „Schwarzfahrens“ bezichtigt, da der Kontrolleur ihrer Erklärung nicht glaubt und niemand sie verteidigt. Doch ihr Schweigen ist zwiespältig, denn dieselben Fahrgäste hatten auch während ihres rassistischen Ausbruchs geschwiegen. Vorurteilen zu widersprechen, ist offenbar die Aufgabe derer, die als nicht-deutsch markiert sind.

Quelle

Quelle: *Schwarzfahrer*, Kurzfilm von Pepe Danquart. Produziert von Trans-Film, Deutschland, 1993. Untertitel: Georg Gruber, Magnetfilm GmbH. Vertrieb: Magnetfilm GmbH.

© Magnetfilm GmbH

Empfohlene Zitation: Pepe Danquart, *Schwarzfahrer* (1992), veröffentlicht in: German History Intersections, <<https://germanhistory-intersections.org/de/deutschsein/ghis:video-6>> [08.12.2024].